

Tipp-Kick- Rundschau

Online-Ausgabe 1. Bundesliga

01/2012



It's time to say goodbye

*Serienmeister Blauweiß Concordia Lübeck zieht sich vom
Spielbetrieb zurück*



*Spieler des Jahres
2011*

***Beni Buza**
(TKC 71 Hirschlanden II)*

Hallo Leute,

das unvorstellbare ist eingetreten. Der Name Blauweiß Concordia Lübeck taucht in der Tabelle der 1. Bundesliga nicht mehr auf. Es war die die Meldung des Jahres, welche vielerorts Ratlosigkeit hinterließ. Oder wie man in der Idiotensprache der unter Zwanzigjährigen sagen würde: "Hammer". Die 1. Bundesliga ohne Lübeck ist wie Yin ohne Yang, die USA ohne internationale Rechtsverletzungen oder Köln ohne den Dom. Aber man wird sich daran gewöhnen (müssen). Und sportlich gibt es in der Liga natürlich einen neuen Reiz. Mir persönlich bleibt nur eine Verneigung vor dem größten Team alle Zeiten, welches ca. 20 Jahre die Liga dominiert hat.

Alles andere als souverän und stabil zeigten sich bisher die beiden Favoriten TKC Gallus Frankfurt und der TKC 71 Hirschlanden II. Die Hessen siegten klar in drei Spielen bevor es gegen Hirschlanden II zu einer deutlichen Niederlage kam. Die Schwaben selber verloren zuvor das interne Duell. Gerade aber in der Frage um die Play-Off-Besetzung scheinen uns noch spannende Spiele bis an das Saisonende zu begleiten. Auch die Abstiegsfrage ist noch lange nicht geklärt, wengleich die TFB 77 Drispfenstedt hier die schlechtesten Karten zu haben scheint.

Bei den TKF Wiking Leck scheint sich zumindest ein temporärer Generationswechsel zu vollziehen. Marc Koschencz ist bisher dort die klare Nummer eins. Aber auch andere Spieler die nicht zwangsläufig auf der Liste der Leistungsträger standen, traten sportlich in den Vordergrund. So etwa Marcus Müller aus Waltrop, der schon in seiner ersten vollen Bundesligasaison zum unverzichtbaren Punktesammler für seine Mannschaft geworden ist. Auch ein Bernd Fromme scheint nicht aus den Reihen der Lecker wegzudenken zu sein. Und bei Hirschlanden I hat man mit Lukas Emmrich scheinbar einen würdigen Nachfolger für Andreas Schneider gefunden.

Bei der, zweifelsohne nicht repräsentativen, Internet-Umfrage nach dem Spieler und der Mannschaft des Jahres 2011 hat Benjamin Buza klar vor Jens König den 1. Platz belegt. Es ist nicht leicht auszumachen, woran das lag, bzw. warum die Voter sich so entschieden haben. Es ist vielleicht die Tragik um das zweite verlorene DEM-Endspiel oder gar die knappe Niederlage mit ihrem unglücklichen Spielverlauf im Finale der Deutschen Einzelmeisterschaft. Verdient hat er es sich aus meiner Sicht ganz sicher. Man sollte dabei auch nicht vergessen, dass er die Einzelwertung der 1. Bundesliga gewonnen hat und damit den sportlich vielleicht wertvollsten Titel. Auf dem dritten Rang landete Thomas Krätzig, dessen überraschender Sieg bei der ODEM in Berlin den Ausschlag dafür gegeben haben dürfte.

Bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres siegte, wie nicht anders erwartet, Blauweiß Concordia Lübeck klar vor dem Vizemeister der SG 94 Hannover. Bei beiden müssten die sehr starken Play-Off-Auftritte der Gradmesser dafür gewesen sein.

In diesem Sinne
Gruß aus dem Rheinland

Martin

In eigener Sache:

Auf facebook kann jedes DTKV-Mitglied der Gruppe [DTKV on Facebook / Tipp-Kick-Profis unter sich](#) beitreten. Hauptsächlich werden hier Ergebnisse aus dem Mannschafts- und Turnierspielbetrieb veröffentlicht. Es gibt aber auch Infos und News vom Verband und den Vereinen

An dieser Stelle auch die ein Aufruf an alle Gruppenmitglieder!!

Ergebnisse aus den Ligen und den Pokalspielen bitte sehr zeitnah bzw. unmittelbar nach Spielschluss dort zu veröffentlichen. Das garantiert einen sehr schnellen und umfassenden Ergebnisüberblick, wie es ihn bisher noch nicht gab.

Vielen Dank.

Impressum:

Tipp-Kick-Rundschau Online

Herausgeber Deutscher Tipp Kick Verband (DTKV)

Anschrift: Martin Brand, Erhard-Fischer-Straße 8 53343 Wachtberg,

Tel. 02225-4650, mobil: 0152-56179132

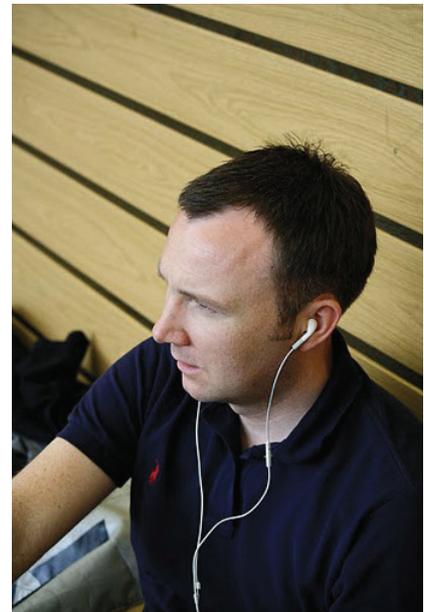
Erscheinungsweise 4-6 Ausgaben pro Jahr

Gibt es ein Tipp-Kick-Leben nach Blau Weiß Concordia Lübeck?

Es fing alles so harmlos an am 26. Oktober 2011. An einem immer wieder durch Regen beeinflusst, ungemütlichen Tag, saß irgendwo in Hamburg Normann Koch um 14.48 Uhr an seinem Rechner und klickte den Button "senden" und beendete damit die größte Erfolgsgeschichte welche das organisierte Tipp-Kick je hervorgebracht hat. Per E-circle gelang die Nachricht des Rückzugs des Serienmeisters an die Öffentlichkeit. Lediglich Bundesspielleiter Christian Lorenzen bekam zuvor schon eine Vorabinformation. Die Tipp-Kick-Fanatiker unter uns werden sich irgendwann in der Rückbetrachtung ihres Lebens im Rahmen eines "Veteranentreffens" sicherlich fragen: "Kannst Du dich noch genau daran erinnern, wo Du warst und was Du getan hast als Du die Nachricht von Lübecks Rückzug erfahren hast?" In Zusammenarbeit mit Dirk Kallies versucht die Rundschau ein wenig die Beweggründe für diesen, aus Lübecker Sicht ganz gewiss nicht einfachen, Schritt darzulegen. Es war ganz sicherlich keine Spontanentscheidung die dort aus dem hohen Norden die Welt des Zwölfecks so geschockt hat. Immerhin spielte diese Truppe fast ausnahmslos in der selben Besetzung seit Anfang der Neunzigerjahre zusammen. Seit dem Titelgewinn in der Spielzeit 1993/94 beherrschte das Quartett Normann Koch, Dirk Kallies, Oliver Schell und Sebastian Winkelmann die Bundesliga und gewann seitdem zwölf Meisterschaften. Auch bei den galaktischen gab es natürlich gute

und schlechte Zeiten. Mit allem was dazugehört. Nicht nur Friede, Freude und Eierkuchen waren der Wegbegleiter dieser phänomenalen Truppe. Aber im Gegensatz zu anderen Mannschaften und Vereinen, wo es nach Meinungsverschiedenheiten und gar Streit zum Zerfall kam, besann man sich bei solchen Fällen auf das, was man in Lübeck am besten konnte. Nämlich siegen, und am Ende den Meisterschaftspokal hochhalten. Nur irgendwann, nach knapp 20 Jahren ununterbrochenen Spielbetrieb, war es mit der Motivation nicht mehr zum Besten gestellt. Schon nach der Spielzeit 2007/2008 wurde intern über ein mögliches Ende diskutiert. Aber ohne Titel abtreten kam erst mal nicht in Frage. Und so waren es indirekt die vermeintlichen Lübeck-Nachfolger aus Hirschlanden, welche mit den folgenden zwei Titelgewinnen den Lübeckern ihre aktive Zeit als Mannschaft verlängerten. Aber dann kam der Sommer 2011. Berlin als der perfekte Ort für eine perfekte Leistung. Leicht angesäuert wegen einer Facebook-Umfrage, wonach kaum noch einer die Blauweißen auf der Rechnung hatte, bewies die Truppe eindrucksvoll, dass sie immer noch sehr erfolgreich sein kann. Mit Freude, Spaß und einem hochkarätigem Spiel im Wimbledon des Tipp-Kicks konnte nochmals das Double gewonnen werden. Und wie bereits 2007 steckte das Quartett nun wieder die Köpfe zusammen und diskutierte darüber ob und wie es weiter geht. Das Ergebnis

war, dass Dirk Kallies noch gerne weitergemacht hätte, Oliver Schell und Normann Koch vermochten sich nicht eindeutig dazu durchzuringen so weiterzumachen wie bisher. Für Sebastian Winkelmann war der doppelte Titelgewinn der richtige Zeitpunkt um aus einem großen Lebensabschnitt auszusteigen. Wobei die gesamte Mannschaft es sich nicht leicht gemacht hat sich



Sebastian Winkelmann. Wird man ihn nochmals an der Platte sehen?

so zu entscheiden. Das erklärt auch, warum erst in der laufenden Saison und nicht bereits in der Sommerpause der Rückzug stattgefunden hat. "Es war traurig, so wie wenn eine Beziehung zu Ende geht", so Dirk Kallies zum endgültigen Aus. Eigentlich sollte die Mail über den Rückzug schon am 21.10.2011 veröffentlicht werden. Aber ein Normann Koch brauchte tatsächlich diese fünf Tage um sich zu diesem sehr großen Schritt durchringen zu können.

Gibt es ein Comeback? Wohl eher nein. Die Truppe müsste sich innerhalb von drei Jahren durch die unteren Ligaebenen spielen um dann im vierten Jahr erneut den Kampf um die höchsten Mannschaftsweihen aufnehmen zu können. Die Herren wären dann auch nicht mehr die jüngsten. Mit Mitte vierzig nochmals durchstarten muss nicht das Erfolgsrezept der Zukunft sein.

Wäre es denn möglich das Lübeck nochmals um den Titelkampf eingreifen könnte? Ganz sicherlich. Es sind keine revolutionären Veränderungen in Sachen System, Material oder Technik am Horizont zu sehen. Die Qualität und das Talent eines jeden einzelnen Blauweißen wird sich nicht in Luft auflösen. Die Truppe wäre so nochmals in der Lage Geschichte zu schreiben, wenn auch die geringe Gefahr bestünde als Mannschaft in die Annalen einzugehen, welche den richtigen Zeitpunkt des Rücktritts verpasst hat.

Wird man die Lübecker nochmal

bei anderen Teams im Ligaspielbetrieb sehen? Das wäre sehr gut möglich. Dirk Kallies trainiert bspw. schon seit Jahren immer mal wieder in Grönwohld. Und auch die Verbindung zu Hannover, hier gerade zu Jens



König, ist durchaus gegeben. Immerhin gewann man schon zweimal als Spielgemeinschaft den DTKV-Pokal. Wobei einmal Normann Koch, Oliver Schell, Sebastian Krapoth und Jens König

als SW Buntekuh an den Start gingen. Sehr wahrscheinlich würde jeder Verein einen von diesen vier Ausnahmespielern einen roten Teppich ausrollen. Für Dirk Kallies wäre noch nicht einmal die 1. Bundesliga ein unbedingtes Muss. Wenn die Gesamtkonstellation stimmen würde, so wäre auch die 2. Bundesliga für ihn eine Alternative.

Es gibt natürlich ein Leben nach Blau Weiß Concordia Lübeck. Aber es ist anders. Es wird etwas fehlen. Mannschaftstitel werden nicht wertloser. Aber es werden halt nur Finalsiege, und keine Finalsiege mehr über Lübeck sein. Ganz sicher wird es aber nie mehr eine eindrucksvollere und erfolgreichere Truppe als dieses Team geben.

Übrigens, ich kann mich noch sehr gut daran erinnern was ich tat als Lübeck sich zurückzog. Ich bekam nämlich kurz zuvor einen Anruf von Christian Lorenzen, der mitteilte, dass (Martin Brand)



So, Prösterchen. Das war es dann also. Vielen Dank für alles und viel Glück für die Zukunft.

Hirschlanden II verliert den internen Auftakt und siegt im Spitzenduell

Schwacher Start von Leck - Waltrop überzeugt

In der Saison eins nach Lübeck hat sich gerade der Kampf um die Play Off-Plätze sowie der Abstiegskampf gravierend verändert. Fast alle Teams besitzen, je nach Betrachtungsweise, realistische Chancen auf einen Play Off-Platz. Im Tabellenkeller erwischt es nur das Schlusslicht, so dass eventuell schon zwei Pluspunkte zum Ligaverbleib genügen könnten. Im Abstiegskampf konnte Aufsteiger TKC Preußen Waltrop durch den 17:15-Sieg gegen die TKF Wiking Leck schon zwei wichtige Punkte erringen. Für Leck begann somit die Saison mit einer Enttäuschung. Und auch beim mühsamen 17:15 gegen den Nordaufsteiger TFB 77 Drispstedt ist die derzeitige Form der Lecker eher als unterdurchschnittlich zu registrieren.

TKC Gallus Frankfurt

Ohne Dauerrivale Lübeck und dafür aber mit William Schwaß startet der TKC Gallus Frankfurt in die neue Saison. Die Hessen könnten wieder dran sein mit einem Titel. Der letzte, die Meisterschaft in 2008 liegt jetzt

gab es kräftig einen auf die Mütze. Dabei waren gerade die 3:5 Punkte von William Schwaß, aber vor allen die 0:8 Zähler von Stefan Heinze nicht sonderlich förderlich. Ein kleiner Warnschuss aber letztendlich keine Fingerzeig für die Playoffs. Hier werden die

2011 fortzuführen. Da konnte auch erstmal der klare 20:12-Erfolg über die TFB 77 Drispstedt nicht hinwegtäuschen. Vor dem jetzt schon wichtigen Spiel gegen den TKC Gallus Frankfurt stand die Mannschaft schon ein wenig mit dem Rücken zur Wand. Und im Lager der Gelbroten nahm man diese Aufgabe auch sehr ernst. Schon am Mittwoch vor dem Spieltag trafen die Wagner-Brüder in Hirschlanden ein und absolvierten zusammen mit Beni Buza und Sascha Bareis ein "Trainingslager". Diese Maßnahme zeigte dann am Spieltag große Wirkung. Neben dem klaren Sieg gegen die hessische Konkurrenz wurde auch Grönwohld beim 20:12 nieder gehalten. Ausgeglichen stark präsentierten sich die Schwaben dabei in einer Form, welche den kommenden Gegnern Sorgenfalten bereiten dürfte. Einzig Sebastian Wagner fiel mit 6:10 Punkten etwas ab. Er muss von nun an vor dem nächsten Spieltag schon Montags anreisen.

	BAREIS, Sascha	BUZA, Benjamin	WAGNER, Florian	WAGNER, Sebastian	Punkte	Tore
SCHWAß, William	1:3	2:2	0:2	4:3	3:5	7:10
BECK, Alexander	2:2	2:1	0:4	4:0	5:3	8:7
KAUS, Michael	3:1	4:6	2:4	5:0	4:4	14:11
HEINZE, Stefan	4:5	1:7	1:2	3:4	0:8	9:18
Punkte	5:3	5:3	8:0	2:6	12:20	

Die Ergebnisse vom Spitzenspiel TKC Gallus Frankfurt vs. TKC 71 Hirschlanden II 12:20

nun doch schon etwas länger zurück. Der Auftakt in die neue Spielzeit gelang auch relativ souverän mit zwei sicheren Siegen gegen TKF Wiking Leck und dem TKC Preußen Waltrop. Bei beiden 18:14-Siegen führte die Truppe jeweils schon mit 18:10. Es war alles angerichtet für das erste Spitzentreffen mit dem TKC 71 Hirschlanden II. Jedoch verschluckten sich die Frankfurter bei diesem Festmahl. Mit 12:20

Karten neu gemischt. Der 25:7-Kantersiegsieg gegen den TKV Grönwohld war an diesem Tage nicht mehr als eine Pflichtübung.

TKC 71 Hirschlanden II

Die letzte Saison, in der es gerade in den Play Offs nicht optimal lief, sollte zur Vergangenheit vom TKC 71 Hirschlanden II gehören. Aber schon die interne 15:17-Niederlage zum Auftakt schien die holpernde Leistung vom Sommer

Alle Spiele zwischen dem TKC Hirschlanden (Buza-Truppe) und dem TKC Gallus Frankfurt seit der Meisterschaft von Hirschlanden in der 2. Bundesliga in 2008

Datum	Wettbewerb	Spiel	Ergebnis
22.06.2008	DTKV-Pokal	Hirschlanden-Frankfurt	9:23
20.09.2008	1. Buli	Hirschlanden II-Frankfurt	16:16
13.06.2009	DMM-Play-Offs	Hirschlanden II-Frankfurt	18:14

09.01.2010	1. Buli	Frankfurt-Hirschlanden I	19:13
12.06.2010	Pokal-Play-Offs	Hirschlanden II-Frankfurt	10:22
26.06.2010	DMM-Play-Offs	Hirschlanden I-Frankfurt	18:14
02.04.2011	Süd-Pokal	Frankfurt-Hirschlanden	25:7
19.06.2011	1. Buli	Hirschlanden I-Frankfurt	16:16
07.01.2012	1. Buli	Frankfurt-Hirschlanden II	12:20

Die Einzelstatistik aus den Spielen zwischen Hirschlanden (Buza-Truppe) und Frankfurt

Name	1. Buli	DMM-Play-Offs	Süd-Pokal	Pokal-Play-Offs	Gesamtpunkte
Michael Kaus	16:16	5:11	7:1	15:1	43:29
Alexander Beck	19:13	11:5	4:4	7:9	41:31
Florian Wagner	18:14	10:6	4:4	8:8	40:32
Stefan Heinze	12:20	8:8	6:2	13:3	39:33
Frank Hampel	13:11	4:12	8:0	10:6	35:29
Benjamin Buza	20:12	6:10	2:6	3:13	31:41
Sascha Bareis	15:17	10:6	//	4:12	29:35
Sebastian Wagner	12:20	10:6	1:7	4:12	27:45
William Schwaß	3:5	//	//	//	3:5
Michael Bräuning	//	//	0:8	//	0:8

TKC 71 Hirschlanden I

Einen optimalen Start erwischte die erste Mannschaft vom TKC 71 Hirschlanden I. Beim erwartungsgemäßen engen internen Auftakt wusste die Truppe sogar eine 0:8-Runde von Rainer Schlotz zu kaschieren. So war es nur noch Artur Merke vorbehalten eine Niederlage zu hinzunehmen beim souveränen Sieg gegen die Truppe des zweimaligen Deutschen Mannschaftsmeisters. Nach einem 4:4-Auftakt waren stets mindestens vier Punkte zwischen den beiden Teams. Lukas Emmrich, er agierte für Stefan Poetsch, war es vorbehalten mit einer Punkteteilung den siebzehnten Punkt beim Abschlussremis gegen Florian Wagner zu erspielen. Die zweite Paarung gegen den Aufsteiger TFB 77 Drispstedt erwies sich als leichter zu gewinnen. Nach einem 8:8 zur Hälfte des Spiels zogen die Schwaben kräftig an,

und stellten beim Zwischenstand von 18:10 den Sieg bereits vorzeitig sicher. Mit Lukas Emmrich hat diese Mannschaft einen Qualitätszuwachs erhalten, der, sofern der Youngster durchspielt, die Play Offs fast schon unumgänglich macht. Die bevorstehende Spielrunde mit Waltrop und Hannover wird schon der Schlüssel zu den Play-Offs sein.

TKC Preußen Waltrop

Bundesligaaufsteiger TKC Preußen Waltrop hat mit dem Sieg gegen die TKF Wiking Leck schon die ersten Bonuspunkte erspielt. Das Spiel gegen die Nordfriesen bot alles, was das schwache Tipp-Kick-Herz normal nicht verkraften kann. Führung, Rückstand, 4:0 Punkte in den Abschlusseinzelnen und ein gleichermaßen glücklich wie aber auch verdienter 17:15 Sieg gegen das Team aus Leck. Mit jeweils 5:3, zweimal 4:4 und 3:5 Punkte

präsentierten sich die Westdeutschen dabei mannschaftlich sehr geschlossen. In der Partie gegen Frankfurt lief man zwar von Beginn an einem Rückstand hinterher, jedoch sah es beim Zwischenstand von 9:11 zumindest kurzfristig nach einer möglichen Überraschung aus, ehe die Gäste in vier knappen und umkämpften Siegen eine 7:1-Runde auf die Platten legte. Erneut stach die Ausgeglichenheit der Preußen hervor. Lediglich Andreas Helbig-Nachfolger Arnold Gotzhein blieb ohne Zähler. Mit 9:7 Punkte hat Sektionsleiter West Marcus Müller einen sehr guten Einstand in seiner ersten vollen Erstligasaison gehabt. Die Spiele Mitte Januar gegen die SG 94 Hannover und den TKC Hirschlanden I werden zeigen ob man in Waltrop vielleicht auch ein Blick auf den vierten Rang werfen kann.

TKF Wiking Leck

Die TKF Wiking Leck präsentierte sich bisher nicht so, wie es viele vor Saisonbeginn prognostiziert hatten. Als potentieller Play-Off-Kandidat gelang es der norddeutschen Traditionsmannschaft, mit einem hauchdünnen 17:15-Sieg gegen die TFB 77 Drispstedt im dritten Spiel die ersten Punktgewinne einzufahren. Zuvor gab es zwei Niederlagen gegen den TKC Preußen Waltrop und dem TKC Gallus Frankfurt. Während die Mannschaft aber gegen die Waltroper noch einen 15:13-Vorsprung verspielte, drehte sie gegen Drispstedt diesmal den Spieß um. Bis zur letzten Runde hatten die Lecker nicht eine Führung erspielt. Beim Stand von 3:9 schien sich die Partie gar schon früh zu Gunsten der Niedersachsen zu entscheiden. Aber Runge und Co. kämpften sich immer wieder heran. In der letzten Runde beherrschte Marc Koschenz Stephan Pfaff klar,

während Aimè Lungela mit 3:1 in die letzte Minute seiner Partie gegen Bernd Fromme ging. Diesem gelang 15 Sekunden vor Schluss durch zwei Treffer noch der Ausgleich. Den Anstoß legte Lungela auf die gegnerische Farbe, was Bernd Fromme prompt zu nutzen wusste. Führung und Sieg für den Lecker. Ein 17:15 quasi in letzter Sekunde. Mit 16:8 Punkten ist Marc Koschenz bisher der stabilste Lecker. Auch ein Bernd Fromme hat sich zu einem richtig zuverlässigen Bundesligakicker entwickelt. Auffallend ist, dass Jens Runge und Fabio deNicolo nicht mehr zusammen hoch punkten können. Einer war bisher immer im Minusbereich. Hätte Leck die Partie gegen Drispstedt verloren, so wäre aus einem möglichen Play-Off-Kandidaten sehr schnell ein Zweitligakandidat geworden.

TKV Grönwohld

Einen hervorragenden Einstand

hatte der TKV Grönwohld in die Spielzeit 2011/2012. Beim 18:14 gegen den Vizemeister aus Hannover führte die von Kai Schäfer (7:1 Pkt.) und Neuzugang Frederic Mozelewski (5:3 Pkt.) angeführte Truppe in der zweiten Hälfte, mit Ausnahme beim 11:13, stets mit vier Punkten Vorsprung. Mit diesem positiven Erlebnis begab sich die Truppe optimistisch zum Spieltag nach Hirschlanden, um gegen die dortige zweite Mannschaft und den TKC Gallus Frankfurt zu spielen. Nicht mit an Bord war Frederic Mozelewski, der seiner hochschwangeren Gattin Kristin beiwohnte. Ob er allerdings die beiden klaren Niederlagen (7:25 gegen Frankfurt, 12:20 gegen Hirschlanden II) hätte verhindern können, sei mal dahingestellt. Allerdings ist aus Grönwohlder Sicht nichts Gravierendes passiert. Selbst die Play-Off-Träume können nach wie vor weiter geträumt werden.

Interview mit Wilhelm Schwaß (TKC Gallus Frankfurt)

Rundschau: Hallo Wilhelm, Du hast nun die Hälfte der Saison im neuen Verein herum. Wie fällt ein erstes Fazit aus?

William Schwaß: *Der Wechsel zu Frankfurt war eine richtig gute Entscheidung. Die Wochenenden mit den Jungs schocken total. Auch sportlich ist es natürlich was ganz Anderes. Ich muss mich allerdings schon noch daran gewöhnen jetzt als Favorit an die Platten zu gehen. Mit dem Wissen, dass 4 oder 5 Punkte von mir auch mal für einen Sieg reichen, spielt es sich einfach viel entspannter.*

Rundschau: Ist es im neuen Verein anders als erwartet . Falls ja, warum?

William Schwaß: *Nein! Alles läuft genau nach Plan und wie erwartet.*

Rundschau: Würdest Du diesen Schritt, mit dem Wissen von heute, nochmals machen?

William Schwaß: *Ja klar. Definitiv. Wie schon gesagt, es passt nicht nur sportlich sondern auch menschlich sehr gut. Tipp Kick steht natürlich im Vordergrund, aber wir versuchen immer ein nettes Zusatzprogramm zu basteln wenn wir uns sehen. Das macht richtig Spaß. Man freu ich mich schon auf die MEISTERFEIER ! ☺*



Rundschau: Ist auszuschließen dich demnächst in einem anderen Verein zu sehen, vielleicht sogar im vorherigen Verein?

William Schwaß: *Ich fühle mich echt wohl mit und bei den Frankfurtern. Aber grundsätzlich bin ich nicht der Typ der etwas ausschließt. Natürlich schlägt mein Herz immer noch für Hamburg und das wird auch immer so sein. Mit Hamburg einmal die Klasse in der Bundesliga zu halten oder vielleicht sogar die Play-Offs zu erreichen wär auch wirklich nochmal ne coole Sache. Wenn es mich mal wieder nach Hamburg ziehen sollte, vielleicht helfen dann ja Olli Schell oder Normann bei dieser "Mission Impossible" aus.*

SG 94 Hannover

Dem Rückzug Lübecks sei Dank, dass Hannover nur mit 0:2 und nicht mit 0:4 Punkten in die Saison gestartet ist. Beim Aufeinandertreffen mit dem TKV Grönwohld hätten nämlich auch noch die Blauweißen mit von der Partie sein sollen. Letztendlich hatten die Niedersachsen in dieser Partie zu keiner Zeit eine echte Siegeschance. Zwar hätte man mit zwei Siegen in der letzte Runde noch das Remis geschafft, aber Sebastian Krapoth mit einem 0:0 gegen Hacky Jüttner und Lars Tegtmeiers 3:3 gegen Michael Zaczek waren einfach zu wenig. Auch Jens König schien das meisterliche Mojo abhanden gekommen zu sein. Er erzielte wie Sebastian Krapoth und Lars Tegtmeier nur 3:5 Punkte. Einzig Erik Overesch konnte mit 5:3 Zählern positiv punkten.

TFB 77 Drispstedt

Die tragische Niederlage in fast letzter Sekunde gegen die TKF Wiking Leck kann sich für die

TFB Drispstedt nachhaltig als der Sargnagel in Richtung Abstieg in die 2. Bundesliga erweisen.



Lars Tegtmeier von der SG 94 Hannover

Denn leider, zumindest aus Drispstedter Sicht, brachte dieses Spiel außer einer Menge

Anerkennung nichts Zählbares auf das Punktekonto des Aufstiegers. Von den meisten "Fachleuten" als Absteiger Nummer eins eingestuft, haben die 77er bis jetzt durchaus zu überzeugen gewusst. Besser als es ihnen allgemein zugetraut worden ist. Natürlich allen voran beim Spiel gegen Leck. Jedoch auch bei den beiden 12:20-Niederlagen gegen die Hirschlandener Bundesligisten wussten sich die Außenseiter in Szene zu setzen. So erzielten beispielsweise Aimé Lungela gegen den TKC 71 Hirschlanden I 8:0 Punkte oder Marcus Socha im Spiel gegen Hirschlandens "Zweite" 6:2 Zähler. Als Problem ergibt sich derzeit, dass die Truppe es nicht schafft, mal in einem Spiel zusammen die guten Leistungen zu erbringen. Voraussichtlich erst an deren letzten Spieltag in Grönwohld mit dem dortigen TKV und dem TKC Preußen Waltrop wird die Entscheidung über die Ligazugehörigkeit in 2012/2013 fallen.

Interview mit Aimé Lungela (TFB 77 Drispstedt)

Rundschau: Hallo Aimé, du hast nun die ersten Bundesligaspiele auf dem Buckel. Was ist im Vergleich zur 2. Bundesliga gravierend anders im Oberhaus?

Aimé Lungela: *Ganz einfach: Die Gesamtspielstärke der Mannschaften ist (deutlich) höher*

Rundschau: Ihr habt euch ziemlich gut verkauft. Besser als es viele vorausgesagt haben. Dennoch stehen bisher keine Pluspunkte auf der Habenseite. Wie ist die Marschroute zum möglichen Klassenerhalt?

Aimé Lungela: *Die Marschroute ist ebenfalls simpel: Punkten*

Rundschau: Als Teamkoordinator hast Du es erstmals auch "hautnah" mit den Terminblöcken der 1. Bundesliga zu tun. Wo siehst Du dabei die Vor- bzw. Nachteile, und was sollte deiner persönlichen Meinung geändert werden.

Aimé Lungela: Man sollte bedenken, dass es nur ein Hobby ist und die Teams grundsätzlich bereit sind die Spiele durchzuführen. Wenn man aber am Wochenende (evtl.) auch mal arbeiten muss oder andere Verpflichtungen hat, wird es schwer mit vier Streichterminen auszukommen.

Rundschau: Ihr habt vor Beginn der Saison per e-circle einen Mitspieler gesucht. Hatte sich da jemand gemeldet, bzw. Wieviele Interessenten haben sich gemeldet? (Bitte keine Namen)

Aimé Lungela: Hätte sich konkret etwas ergeben, hätten wir natürlich denjenigen melden können. Wir haben wegen der oben genannten Probleme mit den Terminen diesen Schritt gewählt, aber wir werden das nun intern auffangen können und müssen.

Rundschau: Vervollständige bitte folgenden Satz: In der 1. Bundesliga zu spielen ist....

Aimé Lungela: schön, weil...

- es Spaß macht in jedem einzelnen Spiel auf ganz hohem Niveau wiederholt gefordert zu werden
- es die Erfüllung meines Traumes ist, mit den Leuten dort zu spielen, die mich wegen Ihrer Erfolge zum Tipp-Kick gebracht, mir so viel gezeigt und auch überredet haben nochmal anzugreifen. Besonders möchte ich hier Dirk und Marcus hervorheben und mich auch einmal öffentlich ganz herzlich bedanken! Nur Frank Nachtigall fehlt noch in meinem Drispensstedt-Allstar-Team der 1. Bundesliga mit dem ich auch noch einmal spielen möchte, aber man weiß ja nie, noch sind ein paar Spiele und hinten werden die Gänse fett ☺
- ein Spiel auch dort nur 10 Minuten dauert ;)

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC 71 Hirschlanden II	4	3	0	1	6:2	75:53	222:167	55
2	TKC Gallus Frankfurt I	4	3	0	1	6:2	73:55	204:182	22
3	TKC 71 Hirschlanden I	2	2	0	0	4:0	37:27	105:89	16
4	TKC Preußen Waltrop I	2	1	0	1	2:2	31:33	99:94	5
5	TKF Wiking Leck I	3	1	0	2	2:4	46:50	144:139	5
6	TKV Grönwohld I	3	1	0	2	2:4	37:59	126:173	-47
7	BW Concordia Lübeck I	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0
8	SG 94 Hannover I	1	0	0	1	0:2	14:18	42:44	-2
9	TFB '77 Drispensstedt I	3	0	0	3	0:6	39:57	132:186	-54

Kreuztabelle - Spielbögen sind verlinkt

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	TKC 71 Hirschlanden II		20:12 46:38	15:17 44:45			20:12 64:38			20:12 68:46
2	TKC Gallus Frankfurt I	12:20 38:46			18:14 51:49	18:14 48:43	25:7 67:44			
3	TKC 71 Hirschlanden I	17:15 45:44								20:12 60:45
4	TKC Preußen Waltrop I		14:18 49:51			17:15 50:43				
5	TKF Wiking Leck I		14:18 43:48		15:17 43:50					17:15 58:41
6	TKV Grönwohld I	12:20 38:64	7:25 44:67						18:14 44:42	
7	BW Concordia Lübeck I									
8	SG 94 Hannover I						14:18 42:44			
9	TFB '77 Drispensstedt I	12:20 46:68		12:20 45:60		15:17 41:58				

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	SCHWAB, William	TKC Gallus Frankfurt I	4	16	10	3	3	23:9	52:38	14
2	WAGNER, Florian	TKC 71 Hirschlanden II	4	16	10	2	4	22:10	59:34	25
3	BAREIS, Sascha	TKC 71 Hirschlanden II	4	16	7	6	3	20:12	56:39	17
4	BUZA, Benjamin	TKC 71 Hirschlanden II	4	16	8	3	5	19:13	59:42	17
5	KOSCHENZ, Maro	TKF Wiking Leok I	3	12	7	2	3	16:8	41:32	9
6	HEINZE, Stefan	TKC Gallus Frankfurt I	4	16	7	2	7	16:16	55:55	0
7	KAUS, Michael	TKC Gallus Frankfurt I	3	12	6	2	4	14:10	39:35	4
8	WAGNER, Sebastian	TKC 71 Hirschlanden II	4	16	6	2	8	14:18	48:52	-4
9	BECK, Alexander	TKC Gallus Frankfurt I	3	12	5	3	4	13:11	32:28	4
10	LUNGELA, Aimé	TFB '77 Drispensstedt I	3	12	6	1	5	13:11	37:36	1
11	SCHÄFER, Kai	TKV Grönwohld I	3	12	5	3	4	13:11	37:37	0
12	MERKE, Artur	TKC 71 Hirschlanden I	2	8	6	0	2	12:4	30:23	7
13	EMMICH, Lukas	TKC 71 Hirschlanden I	2	8	4	3	1	11:5	26:19	7
14	FROMME, Bernd	TKF Wiking Leok I	3	12	4	3	5	11:13	25:26	-1
15	WÖLK, Holger	TKC Preußen Waltrop I	2	8	4	2	2	10:6	26:17	9
16	FÜßINGER, Harald	TKC 71 Hirschlanden I	2	8	4	2	2	10:6	30:24	6
17	DE NICOLO, Fabio	TKF Wiking Leok I	3	12	5	0	7	10:14	40:47	-7
18	SOCHA, Marous	TFB '77 Drispensstedt I	3	12	5	0	7	10:14	31:38	-7
	JÜTTNER, Haoky	TKV Grönwohld I	3	12	3	4	5	10:14	31:38	-7
20	MÜLLER, Marous	TKC Preußen Waltrop I	2	8	4	1	3	9:7	28:25	3
21	HAHNE, Oliver	TKC Preußen Waltrop I	2	8	3	3	2	9:7	26:24	2
22	RUNGE, Jens	TKF Wiking Leok I	3	12	4	1	7	9:15	38:34	4
23	PFAFF, Stephan	TFB '77 Drispensstedt I	3	12	3	2	7	8:16	33:58	-25
24	HAMPEL, Frank	TKC Gallus Frankfurt I	2	8	3	1	4	7:9	26:26	0
25	KANDZIORA, Dirk	TFB '77 Drispensstedt I	2	8	3	0	5	6:10	25:35	-10
26	ZACZEK, Michael	TKV Grönwohld I	3	12	2	2	8	6:18	33:56	-23
27	OVERESCH, Erik	SG 94 Hannover I	1	4	2	1	1	5:3	14:12	2
28	MOZELEWSKI, Freddy	TKV Grönwohld I	1	4	2	1	1	5:3	7:8	-1
29	SCHLOTZ, Rainer	TKC 71 Hirschlanden I	2	8	2	0	6	4:12	19:23	-4
30	TEGTMEIER, Lars	SG 94 Hannover I	1	4	0	3	1	3:5	8:9	-1
31	KRAPOTH, Sebastian	SG 94 Hannover I	1	4	1	1	2	3:5	6:7	-1
32	KÖNIG, Jens	SG 94 Hannover I	1	4	1	1	2	3:5	14:16	-2
33	GÖTZHEIN, Arnold	TKC Preußen Waltrop I	2	8	1	1	6	3:13	19:28	-9
34	STOCK, Tobias	TKV Grönwohld I	2	8	0	3	5	3:13	18:34	-16
35	KRÖNING, Andreas	TFB '77 Drispensstedt I	1	4	1	0	3	2:6	6:19	-13

Spieler und Mannschaft des Jahres 2011
Beni Buza (TKC 71 Hirschlanden)
Blauweiß Concordia Lübeck

Ein repräsentatives Ergebnis zur Wahl des Spielers und der Mannschaft des Jahres zu erreichen ist natürlich nicht möglich. Die Auswahl der möglichen Wähler u.a. nach Altersstruktur, sozialer Herkunft, Wohnort usw. wäre bei so einer kleinen Gruppe wie den DTKV-Mitgliedern kaum machbar. Viele haben daran auch gar kein Interesse, so dass der Arbeitsaufwand in keinem Verhältnis stehen würde. Die diesjährige Variante, per Mausclick darüber zu entscheiden, war die simpelste sowohl für die Tipp-Kick-Rundschau, als auch für die Voter selber.

Name	Verein	Stimmen
Beni Buza	TKC 71 Hirschlanden	21
Jens König	SG 94 Hannover	13
Thomas Krätzig	OTC 90 Amberg	7
Stefan Schiller	TK Rheinland United	5
William Schwaß	TKC Gallus Frankfurt	4
Florian Wagner	TKC 71 Hirschlanden	4
Dirk Kallies	Blauweiß Concordia Lübeck	3
Normann Koch	Blauweiß Concordia Lübeck	2
Sebastian Wagner	TKC 71 Hirschlanden	1

Bei dem Voting zum Spieler des Jahres standen die Finalteilnehmer der Deutschen Einzelmeisterschaft hoch im Kurs. Beni Buza, der Vizemeister vom TKC 71 Hirschlanden, gewann mit 21 Stimmen klar vor seinem Finalbezwinger, dem Hannoveraner Jens König, welcher es auf 13 Mausclicks brachte. Der aus Sicht von Beni

Buza tragische Finalverlauf, in Verbindung mit dem zweiten verlorenen DEM-Finale könnten hierfür durchaus den Ausschlag gegeben haben. Auch die Tatsache, dass der Schwabe als Dauergast auf der Tour der präsentere der beiden Kontrahenten ist, wird mit in die Überlegungen einiger Wähler eingeflossen sein. Bei der Berücksichtigung der sportlichen Meriten hat der Hirschlandener auch ein Plus zu verzeichnen. Neben der Vizemeisterschaft gewann Beni Buza auch die Einzelwertung der 1. Bundesliga - der vielleicht am schwierigsten zu

realisierende Titel. Und auch bei der Westdeutschen Einzelmeisterschaft in Sprockhövel stand er im Finale. Jens König hingegen hatte mit dem Gewinn der Deutschen Einzelmeisterschaft "nur" ein Highlight. Insofern kann die Wahl von Benjamin Buza zum Spieler des Jahres durchaus nachvollzogen werden. Auf Rang drei und vier landeten Thomas Krätzig (OTC 90 Amberg) und Stefan Schiller (TK Rheinland United), welche beide überraschend die Sektionsmeisterschaften Ost bzw. West gewinnen konnten. Folgerichtig liegt hier Thomas Krätzig mit sieben gegenüber fünf Stimmen vor Stefan Schiller, da die Ostdeutsche Einzelmeisterschaft das stärker besetzte Turnier von beiden war.

Bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres blieb demjenigen, der sich daran beteiligte, fast kaum eine andere Wahl als ein "Klick" bei der Truppe von Blauweiß Concordia Lübeck zu machen. Lässt man den Rückzug und damit einen eventuelle Ehrung für das "Lebenswerk" mal außen vor, so steht natürlich der Doublegewinn im letzten Sommer in Berlin ganz vorne in der Bewertung der Jahresleistung. Die Truppe hatte damit nochmals ein Zeichen gesetzt, obwohl doch

schon eine ganze Reihe der Verbandsmitglieder das Quartett für die ganz großen Momente

Mannschaft	Stimmen
Blauweiß Concordia Lübeck	33
SG 94 Hannover	7
TKC 71 Hirschlanden I	3
TKC Gallus Frankfurt	2

abgeschrieben hatte. Aber Dirk Kallies, Sebastian Winkelmann, Normann Koch und Oliver Schell sind nach Meinung der Redaktion nicht nur die Mannschaft des

Jahres, sondern auch des Jahrzehnts und des letzten Jahrhunderts. Mit 33 Nennungen hatte diese Truppe einen Riesenvorsprung auf den zweitplatzierten dieser Wertung. Die SG 94 Hannover wurde immerhin siebenmal gewählt. Die Vizemeisterschaft und vielleicht das phänomenale Halbfinalspiel der DMM gegen den Titelverteidiger aus Hirschlanden haben hier positiv nachgewirkt. Auf dem dritten Rang, mit drei Stimmen, landete der TKC 71 Hirschlanden (Buza-Truppe).